

GEMEINDE NÜSTTAL

KREIS FULDA


BEBAUUNGSPLAN NR. 2 ORTSTEIL SILGES

RECHTSGRUNDLAGEN

A. BUNDESBAUGESETZ	(BBAUG)	VOM 18.08.1976
B. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG	(BAUNVO)	VOM 15.09.1977
C. PLANZEICHENVERORDNUNG	(PLANZVO)	VOM 30.07.1981
D. HESSISCHE BAUORDNUNG	(HBO)	VOM 16.12.1977
E. HESSISCHE GEMEINDEORDNUNG	(HGO)	VOM 30.08.1976

1. FESTSETZUNGEN UND ZEICHENERKLÄRUNGEN

1.1 GRENZEN UND ABGRENZUNGEN

1.11  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

1.2 ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1.21 WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

1.3 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE UND MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE

SB wurde durchgeführt.
nicht geltend gemacht.

34-61d 04 01 (07)

1.31	GESCHOSSZAHL	1
1.32	GRUNDFLÄCHENZAHL	0,3
1.33	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	0,5
1.34	BAUWEISE	0
1.35	DACHFORM	SD, WD
1.36	DACHNEIGUNG	28° - 38°
1.37	KNIESTOCK	BEI ZULÄSSIGER EINGESCHOSSIGER BAUWEISE MIT UND OHNE AUSBAU DES UNTERGESCHOSSES WIRD DIE KNIESTOCKHÖHE (DREMPEL AUF 0,75 M BEGRENZT).

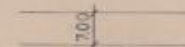
1.38 MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE 600 m²

"WENN IM RAHMEN DER HBO V. 16.12.1977 (GVB 1.1.1978 S. 2) KELLER UND ODER DACHGESCHOSSE ALS ZUSÄTZLICHE VOLLGESCHOSSE ANZURECHNEN SIND, KÖNNEN DIESE IM WEGE DER AUSNAHME ZUGELASSEN WERDEN, SOFERN DIE FESTGESETZTEN GRUND- UND GESCHOSSFLÄCHENZAHLN NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN, UND DIE ANORDNUNG DER VERMEHRT ERFORDERLICHEN EINSTELLPLATZE SOWIE EINES ANGEMESSENEN GRÜNFLÄCHENANTEILS AUF DEM GRUNDSTÜCK GESICHERT SIND. DIE AUSSENWANDHOHE AN DER TALSEITIGEN TRAUFEITSEITE DARF NICHT MEHR ALS 6,25 M BETRAGEN. DIE HÖHE WIRD GEMESSEN VOM NATÜRLICHEN GELÄNDE BIS ZUM ANSCHNITT DER AUSSENWAND MIT DER DACHHAUT.

1.39 DACHGAUPEN

DACHGAUPEN SIND IN DER LÄNGE AUF 1/2 DER FIRSTLÄNGE ZU BEGRENZEN MIT FOLGENDER MASSGABE, DASS DIE GAUPENHÖHE ÜBER DER DACHHAUT 1/3 DER DACHHÖHE, GEMESSEN VON DER TRAUFE BIS FIRST NICHT ÜBERSTEIGEN DARF, MAXIMAL JEDOCH 1,30 M. DER SEITLICHE ABSTAND VON DER GIEBELWAND BEI SATTELDÄCHERN UND BEI WALMDÄCHERN VON DER GRATIKHELLINIE MUSS MIND. 1,50 M BETRAGEN.

1.4 VERKEHRSLÄCHEN



ÖFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHEN

1.5 GÄRTNERISCHE FESTSETZUNGEN

ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN- § 9 ABS. 1 NR. 25 BRAUG

DIE VORGÄRTEN SIND ALS ZUSAMMENHÄNGENDE GRÜNFLÄCHE ZU GESTALTEN, JE 200 M ANGEFANGENE GRUNDFLÄCHE IST EIN STANDORTGERECHTER LAURRAUM ZU PFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN, DABEI IST MIND. 1 HÖHER WACHSENDE LAUBBAUM (ÜBER 10 M) ZU VERWENDEN.


DIE RANDFLÄCHEN DES PLAGEBIETES SIND ZUR ANSCHRÜMUNG UND EINBINDUNG IN DIE FREIE LANDSCHAFT ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN DARSTELLUNGEN DURCH HECKEN ODER GLEICHARTIGEN DICHTEN GEWÄCHSEN ANZUPFLANZEN UND VOM EIGENTÜMER DAUERND ZU UNTERHALTEN.

1.51 BINDUNGEN FÜR DIE ERHALTUNG UND DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

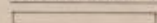
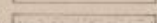



ERHALTUNG V. BÄUMEN U. STRÄUCHERN

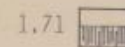
FLÄCHENHAFT ANPFLANZUNG V. BÄUMEN U. STRÄUCHERN
BÄUME: DEUTSCHE EICHE, ROTBUCH, FELDAHORN, BERGAHORN, TRÄUBENEICHE, EBERESCHEN, ESCHEN, SPITZAHORN, HOCHSTÄMMIGE OBSTBÄUME
STRÄUCHER: HASELNUSS, WEISSDORN, PFAFFENHÜTCHEN, RÖTER HARTRIEGEL, HAINBUCH, HIMBEERE, KORNELKIRSCHEN, HUNDSROSE

1.52  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE (GROTTE)

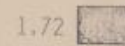
1.6 ÜBERBAUBARE UND NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

1.61		ÜBERBAUBARE FLÄCHEN
1.62		NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHEN
1.63		BAUGRENZE

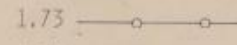
1.7 NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME UND SONSTIGE FESTSETZUNGEN



GEPLANTE GEBÄUDE MIT VERBINDLICHER HAUPTFIRSTSTRICHUNG. DIE IM BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGENEN GEBÄUDE SIND BEZÜGL. IHRER FIRSTSTRICHUNG VERBINDLICH.



VORHANDENE GEBÄUDE



VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZEN



GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZEN
- NICHT VERBINDLICH -